

Presseberichte Starkenburger Echo

15.01.2007

Vier Farben gegen graue Wintertage

Fastnacht: Mit der Fahnenhissung am Autohaus Goss beginnt die heiße Phase – Regen schreckt die Narren nicht ab

HEPPENHEIM. Gut, dass es Fastnachter gibt. Rot, Weiß, Blau, Gelb setzen sie dem tristen Grau, das die Wahrnehmung vieler dieser Wintertage prägt, entgegen. Vierfarbbunt ist die Fastnacht und steht für gute Laune. Die närrische Kampagne ist in vollem Gange, das kann jeder sehen. Adieu Tristesse, Helau Heppenheim.

In der Bergsträßer Kreisstadt wurde am Samstag vor dem Hauptquartier von Hans-Jürgen Goss, dem Schirmherrn der Straßenfastnacht 2007, die Fastnachtsfahne gehisst. Damit ist unumstößlich dokumentiert: In der Stadt regieren die Narren, und das bis Aschermittwoch.

Es war kurz nach zwei Uhr am Nachmittag, als durch die Straßen des Gewerbegebiets Weiherhaus Musik erklang. Trommeln waren zu hören, ebenso Trompeten. Ungewöhnlich, allemal um diese Zeit. Auf dem Gosschen Areal standen Gäste dicht an dicht. Aktive Straßen- und Saalfastnachter waren an die Weiherhausstraße gekommen, Förderer und Freunde der Fastnacht auch. Es waren Männer und Frauen, Jugendliche und Kinder, Heppenheimer und Auswärtige, die sich zum großen Publikum im Halbrund formiert hatten.

Tief und schwer am Himmel hängende düstere Wolken, die der Sonne in diesen Stunden jede Chance verweigerten, und vereinzelt Regentropfen konnten sie nicht schrecken. Die Musik war von weitem zu hören, kam aber merklich näher. In einem Umzug hatten sich das Zugkomitee, die Organisatoren der Heppenheimer Straßenfastnacht und damit auch der Fahnenhissung an diesem Nachmittag, in Begleitung weiterer Fastnachter und des Musikzugs Starkenburg vom einige hundert Meter entfernten Feuerwehrhauptstützpunkt auf den Weg zur Schirmherren-Residenz gemacht.

Ein kleiner Vorgeschmack auf der Kurzstrecke auf den großen Gaudiwurm, der am 18. Februar mit weit mehr als einhundert Wagen und Fußgruppen, darunter zahlreichen Musikkapellen, durch die Stadt führen wird. Barbara Schaab, als Frau Zugmarschall Cheforganisatorin der Heppenheimer Straßenfastnacht, war begeistert vom Zuspruch: „Ich freue mich, dass so viele gekommen sind“, war denn auch prompt von ihr zu hören, und es folgte ein dreifaches Helau.

Wo sonst automobiles Blech zur Schau gestellt wird, war Fastnacht live zu erleben. Erst gab es Offizielles, dann Geselliges. Dem Wetter hatte Hausherr Hans-Jürgen Goss ein Schnippchen geschlagen, in dem er das Fest im Anschluss an den symbolischen Part der Fahnenhissung in die großzügigen Firmenräume verlegt hatte. Bunt dekoriert boten diese einen einladenden Rahmen.

Gerne wird die Fahnenhissung als Start der heißen Phase der seit November laufenden närrischen Kampagne gesehen. Demnach ist es ein höchst gelungener und viel versprechender Auftakt gewesen, der in Heppenheim zelebriert wurde. Jetzt ist Hans-Jürgen Goss gefordert, bei den Veranstaltungen der Saalfastnachter und anderen repräsentativen Anlässen fleißig die Werbetrommel für den Umzug am Fastnachtssonntag zu rühren. Augenzwinkernd tat Barbara Schaab kund, dass sie darauf zählt, dass Autohausbesitzer Goss hält, was einst eine legendäre Volkswagenwerbung versprochen hat: „Er läuft und läuft und läuft.“

Wer Goss kennt, zweifelt daran nicht. Mit seiner Frau, Gisela Goss, an der Seite präsentierte er sich am Samstag wieder als Schirmherr in Pole Position, der mit Tempo unterwegs sein wird. „Er wird für echte Fastnacht bürgen“, da ist sich Hans Eberhard sicher.

Der Ehrenzugmarschall der Heppenheimer Straßenfastnacht hatte dies in einem Gruß aus Brasilien verkünden lassen. Der so Gelobte versprach: „Ab heute geht es in Heppenheim rund.“

Hans-Jürgen Goss liebt und lebt die Fastnacht. Und er weiß nicht nur die Straßen-, sondern auch die Saalfastnachter an seiner Seite. Das machte Wolfgang Blanck, Sitzungspräsident von Heppenheims renommierter Fasnachtsgesellschaft Bottschlorum bei der Fahnenhissung deutlich. Wieder kamen aus den dunklen Wolken einige Regentropfen. Mit vierfarbbunten Schirmen trotzten die Narren der Widrigkeit.

Gute Laune lässt sich eben nicht verdrießen. Jetzt schon gar nicht, da die Fastnacht richtig in Schwung kommt. In den kommenden Wochen wird in Heppenheim mächtig gefeiert. Es gibt aber hinter den Kulissen auch einiges zu tun, damit die Veranstaltungen zum Erfolg werden.

Für die Straßenfastnachter steht deshalb morgen, Dienstag (16.), eine Besprechung mit Vertretern von Vereinen und Gruppierungen, die am Fastnachtsumzug teilnehmen wollen, auf dem Programm. Die Unterredung ist im Gasthaus „Am Stadtgraben“ und beginnt um 20 Uhr.

Thomas Zelinger
15.1.2007